

Verschiedene Ansichten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **45 (1919)**

Heft 29

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-452593>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Extronprinzliches Handschreiben

Vorbemerkung der Redaktion: Durch einen neckischen Zufall ist unser Spezialbüro unter den Linden in Berlin W. in den lehrreichen Besitz zweier kompakter Episteln des aus Holland spurlos verschwundenen Extronprinzen geraten. Die bedeutungsvollen Schriftstücke sind an eine preussische Offizierskasino-Gesellschaft gerichtet und nehmen sich in ihrer bei dieser die Schwelchsporen zur Empörung bringenden Zuhilfenahme doppelt erfrischend wirkenden Burschikosität dermaßen aus:

I.

Grand Hotel Eugensland in XX.
am 5. Julius 1919

in der zweiten Schmachfriedens-Charwoche.
Alles Gute zuvor und immer feste druff!
Enorm teure Waffenkameraden!

Kinder, — habt Ihr 'ne Ahnung! Ich sollte in dem holländischen Bauernkaff flecken lieblichen sein wie der Karren in der Schokoladensauce? Ich wo! (Nicht zu verwechseln mit dem Bündner „Joa“-Bitterlikör! Die Red.) Sooo eine miese Plantage! Gottstrambach! Ich hab' mir 'nen Klotz in den Magen gelangweilt. Hätte aus Verzweiflung bald zu dichten angefangen, Odalischen-Oden „In Caecilie“. Immer mittemang zwischen diesem Bauernkaff und mit'n 'farrer und Schulmeester taroken! Na, ich danke für das Verjähren, wenn auch nicht meinem Schöpfer, dem immer noch jelungenen S. M. Aee, sagte ich mir, — das hält keene gedörnte Zwetschge mehr aus. Meine innere Stimme, auf die ich mir immer habe verlassen können (vide Argonnenwald! Die Red.), schrie plötzlich (es war morgens 3 Uhr 35!): Auf, nach Valencia! Das Dingsda — die — na, wie sagt man doch gleich?! — die Schoose — na, die

Stucht klappte runderbarmaidhaft! Kiesel spannende Silimabenteuer erlebt! Hab' mir, denkt Euch, Kinder, phänomenalen Schmugglerbart angeklebt, von der haarigen Sorte, wie sich ihn mein alter Herr wachsen lässt, damit er ooch mal eines sonnigen Tages „Juivallerla!“ singen kann. (Unter entre nous gesagt, ein Bonaparte ist er nicht, mein alter Herr, aber glaubt's nun mal. Da ist nicht zu machen!) Auf Sankt Helenden würd' sich S. M. klotzig mopfen. Weniger schon auf der Jungfrau, auf der er noch nie gewesen. Ich meine natürlich die alpine Majestät gleichen Namens im Berner Oberland. Die Polarhunde der Schweizer dort oben würden ihn an seine Nordlands-Sahrten erinnern, wo er auf Deck den Schiffsprediger — tolle Sicken! — markierte. Monströse Gegend — die Schweiz überhaupt. — Ach, Davos! St. Moritz! (Pfui Deibel! Bald hält' ich mir verraten samt Geheimadresse. Postlagernd, wie 'ne Köchin. Zum Wälzen, Kinder!) In Holland hab' ich einen eingebornen Doppelgänger zurückgelassen, der — auf Taille! — die gleiche Neefse hat, wie ich. Nur mit der Mentalität ist das Urodel von Menschenskind unfernein eine ganze Nasenlänge hinterdrein. Aber für die Kaffern oben erwähnten Kaffs ist's 'ne feudale Strohpuppe! Mein kronprinzlicher Leichnam spaziert also gewissermaßen im Sportskostüm noch dort herum, aber Euer gerissener und ausgerissener Immer feste druff! — Kerl steckt anderswo! Echo: Wo? Wer's errät, kriegt einen Taler mit dem Kopfe meines Alten! Von JSN das nächste Mal!

Servus, Kinder! Auf Wiedersehen und auf Wiederhauen! Euer getreuer und höchst wohl-
erhaltener Willi, jun.

011110

Verschiedene Ansichten

Er: Bei diesem Walzer zuckt es einem förmlich in den Beinen!
Sie: Ja, man möchte am liebsten fortlaufen!

Das Zentrum

Lieb' „Waterland“ kannst ruhig sein.
Die Schwarzen stehen fest am Rhein.
Geo U.

Bücher-Zettel

Das neue Steuergesetz

Das Buch mit den sieben Siegeln.
Das Buch der Rätsel!

Die erste Selbsttagation

Leitfaden zur Selbsterkenntnis.
Hilfsbuch zur Bewertung seines eigenen Ichs.
Der Weg zum plötzlichen Reichtum.
Reichtbrevier für Steuerflünder.

Der Friedensvertrag

Grauererregendes Schauergemälde.
Das Buch der Vendetta.

Der gute Tram-Ton

Moderner Kondukteur-Knigge.
Hilfsbuch im Verkehr mit den Zürcher Trämlern.

Sür jeden Sahrgeist unentbehrlich.

Die Fremdenfrage

von N. S. S.

(Nepomuk Sacharius Eugenagel)

Anleitung zur Errichtung einer Schweizerischen
Chinesenmauer. Denis

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Grand Cinema

LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Täglich 3-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.
5 Akte Erstaufrührung 5 Akte

Kriminal-Roman

BEWEISE

die nicht trügen!

Spannend von Anfang bis Ende!

4 Akte Familien- u. Liebes-Tragödie 4 Akte

Adels-Stolz!!

In der Hauptrolle:

Die berühmte italienische Künstlerin

Italia Almirante

MANZINI

Eigene Hauskapelle.

Altbekanntes bayrisches Bier-Restaurant

Blaue Fahne Zürich 1
Münster-
gasse

Grösster und schönster Biergarten Zürichs. — Rheinfelder
Feldschlösschen-Bier. Täglich Konzert. 1903

Corso-Theater, Zürich.

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr. Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „Das Mädel aus 1001 Nacht“, Operetten-Schwank in 3 Akten.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Täglich abends 8 Uhr: Gastspiel von Mela Kennedy und Walter Gynt: „SAMUM“, Einakter v. Strindberg, und das übrige sensationelle Programm.

Café-Cabaret Luxemburg Zürich 1

Limmatquai 22

Täglich 1906

von 4-6¹/₂ Uhr: Künstler-Konzerte

„8-11“ Cabaret-Vorstellung

Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Preisen.

Zürich 3. Restaurant Johannisburg

Idaplatz 4, Ecke Bertastrasse. 1906

Offene Land- und Flaschenweine. ff. Biere. — Gute Küche.
Höflich empfiehlt sich Frl. Elise Lächli.

Grand-Café Astoria

Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH :: A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und
erstklass. Familien-Café der Schweiz
Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Restaurant zur „Harmonie“

Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschen-
weine, ff. Bier, Höfl. empfiehlt sich Frl. Jos. Berta Jäger.

Zürich 6 Restaurant Kollerhof

23 Sonneggstrasse 23.

ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier, Höfl. empfiehlt sich
1901 Frau Würsch-Stroiz (ehem. Kümml).

Restaurant z. Hammerstein

Spezialität: Waadtländer- und Walliserweine. 1908
Höfl. empfiehlt sich vis-à-vis d. Kindli
Léon Utz-Blank.

Casino Tiefenbrunnen

Tramhaltestelle: Hornegg-Seefeldstrasse, Zürich 8.

Grosse und kleinere Säle für
Vereins- und Familienanlässe.

Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards.

Höfl. empfiehlt sich 1916 Franz Kugler.

Café-Restaurant Mühlegasse

ZÜRICH 1 1902

Ecke Zähringerplatz — Ecke Mühlegasse

la reale Land- u. Flaschenweine, ff. Uetliberg-Bier

Kleines Vereinslokal

Höflich empfiehlt sich Frau Wwe. Baumgartner.

Rest. Hirschberg: Znüni u. z'Abig

zu jeder Zyt!

Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. — Höfl.
empfiehlt sich 1971 E. Meili.

Restaurant zum „Neuenburgerhof“

Schoffelgasse 10 — Zürich 1

Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuen-
burger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen.

Es empfiehlt sich Frau Hug

Restaurant Häfelei

Schoffelgasse Zürich 1

ff. Hurlimannbiere, hell u. dunkel. — Prima Weine.

Höflichst empfiehlt sich 1903 Frau Hogg.

Schaffhauser Weinstube

Zähringerstr. 16 Zürich 1
empfiehlt Ihre nur 10. Weine. Frau B. Frey, Irthrer Büffet St. Margrethen.